

# Wie lieblich ist der Maien à4

Johannes Steurlein

(1546-1613)

C

1. Wie lieblich ist der Maien, aus lauter Gottes Güte, die Menschen  
2. Herr, dir sei Lob und Ehre für solche Gaben dein! Die Blüte zur Frucht ver-

A

1. Wie lieblich ist der Maien, aus lauter Gottes Güte, die Menschen  
2. Herr, dir sei Lob und Ehre für solche Gaben dein! Die Blüte zur Frucht ver-

T

1. Wie lieblich ist der Maien, aus lauter Gottes Güte, die Menschen  
2. Herr, dir sei Lob und Ehre für solche Gaben dein! Die Blüte zur Frucht ver-

B

1. Wie lieblich ist der Maien, aus lauter Gottes Güte, die Menschen  
2. Herr, dir sei Lob und Ehre für solche Gaben dein! Die Blüte zur Frucht ver-

7

freuen, weil alles grünt und blüht. Die Tier sieht man jetzt springen mit Lust auf grüner  
mehr, lass sie ersprießlich sein. Es steht in deinen Händen, dein Macht und Güte ist

8

freuen, weil alles grünt und blüht. Die Tier sieht man jetzt springen mit Lust auf grüner  
mehr, lass sie ersprießlich sein. Es steht in deinen Händen, dein Macht und Güte ist

8

freuen, weil alles grünt und blüht. Die Tier sieht man jetzt springen mit Lust auf grüner  
mehr, lass sie ersprießlich sein. Es steht in deinen Händen, dein Macht und Güte ist

freuen, weil alles grünt und blüht. Die Tier sieht man jetzt springen mit Lust auf grüner  
mehr, lass sie ersprießlich sein. Es steht in deinen Händen, dein Macht und Güte ist

13

Weid, die Vögelin hört man singen die loben Gott mit Freud.  
groß drum wollst du von uns wenden Mehltau, Frost, Reif und Schloß.

8

Weid, die Vögelin hört man singen die loben Gott mit Freud.  
groß drum wollst du von uns wenden Mehltau, Frost, Reif und Schloß.

8

Weid, die Vögelin hört man singen die loben Gott mit Freud.  
groß drum wollst du von uns wenden Mehltau, Frost, Reif und Schloß.

Weid, die Vögelin hört man singen die loben Gott mit Freud.  
groß drum wollst du von uns wenden Mehltau, Frost, Reif und Schloß.

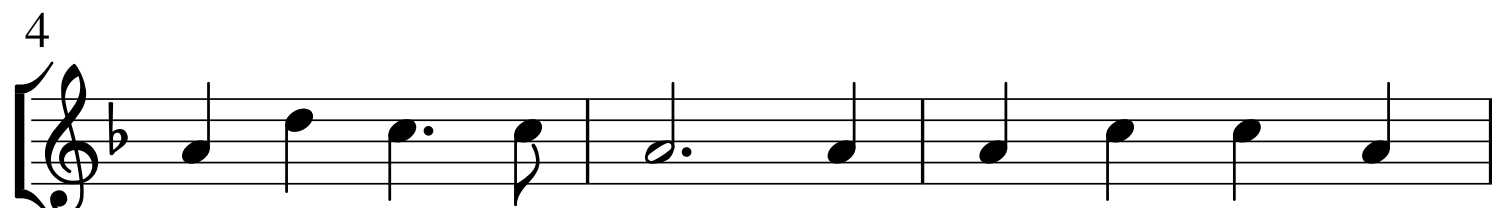
## Wie lieblich ist der Maien à4

1. Wie lieblich ist der  
2. Herr, dir sei Lob und  
Mai - en, aus lau - ter Got - tes Güt, des  
Eh - re für sol - che Ga - ben dein! Die  
sich die Men - schen freu - en, weil  
Blüt zur Frucht ver - meh - re, lass  
al - les grünt und blüt. Die Tier sieht man jetzt  
sie er-spieß-lich sein. Es steht in dei - nen  
sprin - gen mit Lust auf grü - ner  
Hän - den, dein Macht und Güt ist  
Weid, die Vög - lein hört man  
groß drum wollst du von uns  
sin - gen die lo - ben Gott mit Freud.  
wen - den Mehl - tau, Frost, Reif und Schloß.

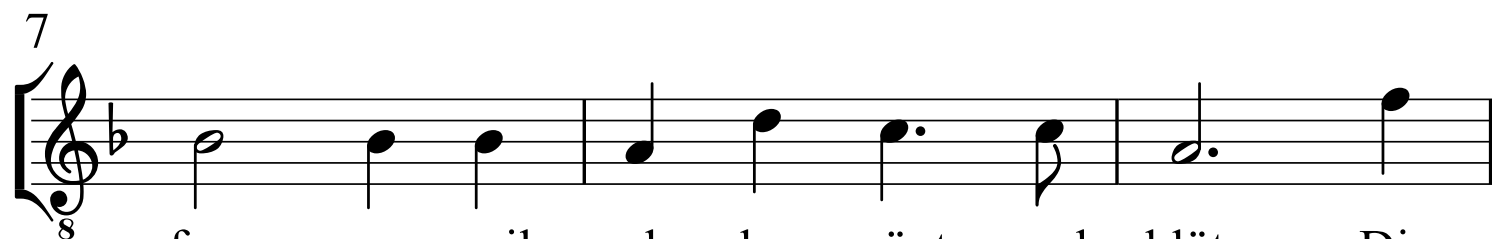
## Wie lieblich ist der Maien à4



1. Wie lieb - lich ist der Mai - en, aus  
2. Herr, dir sei Lob und Eh - re für



lau - ter Got - tes Güt, des sich die Men - schen  
sol - che Ga - ben dein! Die Blüt zur Frucht ver -



freu - en, weil al - les grünt und blüt. Die  
meh - re, lass sie er - sprieß - lich sein. Es



Tier sieht man jetzt sprin - gen mit  
steht in dei - nen Hän - den, dein



Lust auf grö - ner Weid, die Vög - lein hört man  
Macht und Güt ist groß drum wollst du von uns



sin - gen die lo - ben Gott mit Freud.  
wen - den Mehl - tau, Frost, Reif und Schloß.

## Wie lieblich ist der Maien à4

8  
4  
7  
10  
12  
14  
16

1. Wie lieblich ist der Maien, aus  
2. Herr, dir sei Lob und Ehre für  
lau-ter Got-tes Güt, des sich die Men-schen  
sol-che Ga-ben dein! Die Blüt zur Frucht ver-  
freu-en, weil al-les grünt und blüt. Die  
meh-re, lass sie er-spieß-lich sein. Es  
Tier sieht man jetzt sprin-gen mit  
steht in dei-nen Hän-den, dein  
Lust auf grü-ner Weid, die  
Macht und Güt ist groß drum  
Vög-lein hört man sin-gen, die  
wollst du von uns wen-den Mehl-  
lo-ben Gott mit Freud.  
tau, Frost, Reif und Schloß.

## Wie lieblich ist der Maien à4

4 1. Wie lieblich ist der Maien, aus  
2. Herr, dir sei Lob und Ehre für

7 lau-ter Got-tes Güt, des sich die Men-schen  
sol-che Ga-ben dein! Die Blüt zur Frucht ver-

10 freu-en, weil al-les grünt und blühn. Die  
meh-re, lass sie er-spieß-lich sein. Es

12 Tier sieht man jetzt sprin-gen mit  
steht man dei-nen Hän-den, dein

14 Lust auf grö-ner ist Weid, die  
Macht und Güt ist groß drum

16 Vög-lein hört man sin-gen, die  
wollst du von uns wen-den Mchl-

lo-ben Gott mit Freud.  
tau, Frost, Reif und Schloß.